

Zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte vom 17. Februar 1997

Landwirtschaftliche Produkte im Sinne der Nummer 3.1 o. g. Richtlinie sind insbesondere Produkte

- pflanzlichen,
- tierischen,
- gärtnerischen,
- binnenfischwirtschaftlichen und
- forstwirtschaftlichen Ursprungs.

Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte im Sinne der Richtlinie ist der Direktverkauf der Erzeugnisse des Betriebs unmittelbar an den Verbraucher (Letztverbraucher) ohne Zwischenschalten von Handels- und Verarbeitungseinrichtungen.

An das
Landesamt für Ernährung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
PF 379, Ringstraße 1010

15203 Frankfurt (Oder)-Markendorf

**Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung auf der Grundlage der
Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen
zur Förderung der Direktvermarktung
landwirtschaftlicher Produkte**

1. Bezeichnung des Vorhabens

1.1 Kurztitel:

1.2 Ort der Investition:

2. Antragsteller

2.1 Name/Bezeichnung:

(Bei Gesellschaften bürgerlichen Rechts alle Gesellschafter)

2.2 Postanschrift:

Straße

PLZ, Ort

Kreis

2.3 Sitz des Unternehmens:

Straße

PLZ, Ort

Kreis

2.4 Vertretungsberechtigte:

Name, Vorname

2.5 Auskunft erteilen:

Name

Tel., Telex, Telefax

(Durchwahl)

2.6 Bankverbindung:

Kto.-Nr.

BLZ

Kontoführende Einrichtung

2.7 Rechtsform:

2.8 Namen der Kapitaleigner mit dem Prozentsatz ihrer Beteiligung:

1. %

2. %

3. %

2.9 Durchführungszeitraum: von bis
(Monat und Jahr)

3. **Finanzierungsplan und zeitliche Verteilung (DM) nach Jahren**

19...19...19...

3.1 Gesamtaufwendungen:

3.1.1 davon: Eigenmittel insgesamt:
davon bare Eigenleistungen:
unbare Eigenleistungen:

3.1.2 davon: Darlehen:
Zuschüsse Dritter:

3.1.3 davon: beantragter Landeszuschuß:

19...19...19...

4. **Investitionskosten (DM) gesamt:**

4.1 davon Landankauf:

4.2 davon Erschließungskosten:

4.3 davon Gebäudekosten:

4.4 davon Maschinenkosten:

4.5 davon sonstige Kosten:

4.6 davon Baunebenkosten:
:

19...19...19...

5. **Vorplanungskosten (DM):**

6. **Begründung des Vorhabens**

6.1 Beschreibung des Vorhabens

u. a. Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen desselben Aufgabenbereiches in vorhergehenden oder folgenden Jahren.

6.2 Ziele des Vorhabens, insbesondere die Auswirkungen auf:

6.2.1 Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen

6.2.2 Technologische Entwicklung

6.2.3 Kapazitätsveränderungen

6.2.4 Sozialökonomische Auswirkungen des Vorhabens (Beschäftigungswirksamkeit, Ausbildungsbedarf), z. B. neugeschaf-

fene Arbeitsplätze, Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen

6.3 Nachweis der Umweltverträglichkeit des Vorhabens (ggf. Stellungnahme des zuständigen Umweltamtes)

7. Darstellung der wirtschaftlichen Lage des Antragstellers

- Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung (möglichst für den aktuellen Zeitraum) des Unternehmens zur Beurteilung der Förderwürdigkeit sowie bei Vorhaben ab 100 000,00 DM Gesamtaufwand eine Vorausschau der Rentabilität des Unternehmens für die ersten drei Geschäftsjahre nach Durchführung des Vorhabens;
- die Darstellung soll die Notwendigkeit der Förderung und Finanzierung (u. a. Eigenmittel, Förderhöhe, regionales Interesse an der Maßnahme usw.) enthalten.

8. Daten für Haupterzeugnisse

8.1 Einsatz der im Unternehmen produzierten Rohwaren vor und nach Durchführung des Vorhabens

	Input des Vorhabens		
Erzeugnisse -1 ¹⁾	+ 1	+2	+ 3
Einheit (kg, t)			
Wert (DM)			
Einheit (kg, t)			
Wert (DM)			
Einheit (kg, t)			
Wert (DM)			
Einheit (kg, t)			
Wert (DM)			

¹⁾ -1, + 1 ff. beziehen sich auf das Jahr vor und die Jahre nach Durchführung des Vorhabens

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

8.2 Einsatz der insgesamt eingesetzten Rohwaren vor und nach Durchführung des Vorhabens:

		Input des Vorhabens		
Erzeugnisse	-1 ¹⁾	+ 1	+2	+ 3

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

Einheit (kg, t)

Wert (DM)

¹⁾ -1, + 1 ff. beziehen sich auf das Jahr vor und die Jahre nach Durchführung des Vorhabens

8.3 Erzeugnisabsatz vor und nach Durchführung des Vorhabens

		Output des Vorhabens		
Erzeugnisse	-1 ¹⁾	+ 1	+2	+ 3
Einheit (kg, t)				
Wert (DM)				
Einheit (kg, t)				
Wert (DM)				
Einheit (kg, t)				
Wert (DM)				
Einheit (kg, t)				
Wert (DM)				
Einheit (kg, t)				
Wert (DM)				
Einheit (kg, t)				
Wert (DM)				

¹⁾ -1, + 1 ff. beziehen sich auf das Jahr vor und die Jahre nach Durchführung des Vorhabens

8.4 Darstellung der Absatzwege für die Erzeugnisse (derzeitige und geplante Absatzmöglichkeiten für die Erzeugnisse)

9. **Vorausschau der Rentabilität des Vorhabens für die ersten drei Geschäftsjahre nach Durchführung des Vorhabens (in DM)**

	erstes Jahr	zweites Jahr	drittes Jahr
Umsatz			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
Bruttowertschöpfung			
Personalkosten			
sonst. Betriebliche Aufwendungen			
sonstige Erträge			
Zinsen und andere Aufwendungen			
Ergebnis vor Steuern			

10. **Erklärungen/Verpflichtungen**

Der Antragsteller erklärt, daß

- 10.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, es sei denn, es liegt eine Genehmigung zum vorzeitigen Beginn von der Bewilligungsbehörde vor. Als Vorhabensbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Liefes
- 10.2 die in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind und daß insbesondere alle mit demwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen angegeben wurden und keine Doppelförderung vorliegt,
- 10.3 unter Berücksichtigung der beantragten Landeszuwendung die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist,

- 10.4 er davon Kenntnis genommen hat, daß alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit dem Subventionsgesetz - SubvG - vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) sind und versichert, daß ihm subventionserhebliche Tatsachen und die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges bekannt sind und
- 10.5 er die Zweckbindungsfristen nach 5.8 der Richtlinie durch Sacheigentum (Land, Gebäude) bzw. langfristige Pachtverträge gesichert hat und
- 10.6 er einverstanden ist, daß die Angaben zu den Nummern 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 2.9, 3.1, 6.1 den zuständigen Ämtern für Landwirtschaft der Kreisverwaltung zur internen Verwendung zur Kenntnis gegeben werden.

11. **Anlagen**

- 11.1 Gutachten von einem unabhängigen Gutachter über die betriebswirtschaftliche Rentabilität und die Kapazitätsauslastung der geplanten Maßnahmen (vgl. Nummer 5.2 der Richtlinie)
- 11.2 Nachweis zur Sicherung der Gesamtfinanzierung des vorgesehenen Vorhabens (Bankbestätigung, Eigenmittel, Leistung Dritter)
- 11.3 Nachweis der Einstufung der landwirtschaftlichen Nutzfläche in benachteiligtes Gebiet nach Richtlinie 75/268/EWG
- 11.4 Stellungnahme der zuständigen Kreisverwaltung zur Investitionsmaßnahme unter Berücksichtigung des Standortes und der Umweltverträglichkeit des Vorhabens
- 11.5 Amtliche Bescheinigungen zu Fragen der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Hygiene, Umweltschutz, Bau)
- 11.6 Nachweis zu 10.5 des Antrages
- 11.7 Investitionsgüterliste für Kosten nach 2.2 der Richtlinie und Nummer 4 des Antrages sowie Einzelmaßnahmen der Kosten nach 2.1 der Richtlinie und Nummer 5 des Antrages
- 11.8 Eintragung in das Handels-, Genossenschafts- bzw. Vereinsregister bzw. beglaubigter Gesellschaftsvertrag und Steuernummer bei GbR
- 11.9 Die Bewilligungsbehörde kann zur Beurteilung der Förderfähigkeit des Vorhabens weitere Unterlagen verlangen.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift